

Ernst Wentzel Aktiengesellschaft.

Sitz in Lengsfeld i. V.

Vorstand: Karl Wentzel jr.**Aufsichtsrat:** Vors.: Max Steuerthal, Diplombücherrevisor Rich. Fischer, Max Schinharl.**Gegründet:** 20./8. 1921; eingetr. 20./10. 1921. Firma bis 2./4. 1922: Lengsfelder Ausrüstungs-Akt.-Gesellschaft.**Zweck:** Bleicherei, Färberei, Appreturanstalt und Weberei. Kauf, Erricht. oder Erpacht. und Weiterbetrieb von Ausrüstungsanstalten. Die Aktien sind aussch. im Familienbesitz.**Kapital:** 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M in 300 Akt. zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu 100%. Die G.-V. v. 1./4. 1924 beschloß Umstell. von 300 000 M auf 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1923: 1./11. bis 31./10.) — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst.40 000, Wohngebäude 13 500, Fabrikgebäude 144 000, Maschinen u. maschinelle Anlagen 155 000, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar einschl. Fuhrpark 20 500, Wasserversorgung 17 000, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 9960, Wertpapiere 3221, Warendebitoren 69 720, sonstige Forderungen 10 956, Kasse, Postscheck, Banken 1102, Verlust 1932 240. — **Passiva:** A.-K. 200 000, gesetzl. R.-F. 2268, Wertberichtigungsposten 13 000, Hypotheken 109 477, Warenkreditoren 27 715, Wechsel 43 299, Banken 28 901. Sa. 425 260 RM.**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne und Gehälter 131 799, soziale Abgaben 15 929, Abschreibungen a. Anlagen 13 743, and. Abschreibungen 18 152, Zinsen 22 295, Besitzsteuern 2858, sonstige Aufwendungen 111 426. — **Kredit:** Fabrikation 326 962, Verlust 1932 240. Sa. 327 202 RM.**Dividenden 1927—1932:** 0%.**Zahlstellen:** Lengsfeld: Ges.-Kasse; Auerbach i. V.: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.**H. & F. Wihard Aktiengesellschaft.**

Sitz in Liebau i. Schles., Landeshuter Straße 54.

Verwaltung:**Vorstand:** Gen.-Dir. Heinr. Richter, Liebau.**Aufsichtsrat:** Vors.: Gen.-Dir. a. D. Otto Wiegels (A.-G. f. Schles. Leinen-Ind. vorm. Kramsta & Söhne), Freiburg i. Schl.; Stellv.: Dir. Hans Kipke, Wüstewaldersdorf; sonst. Mitgl.: Rittmstr. a. D. Heinr. von Schlittgen, Wohlau; Adolf Ratjen, Berlin.**Gründung:**

Die Ges. ist hervorgegangen aus der 1857 gegr. Firma „Stenzel, Wihard & Steffan, Liebau“, die eine Flachs-garn-Maschinen-Spinnerei betrieb, später wurde eine mechanische Leinenweberei angegliedert u. der Betrieb nach u. nach ausgebaut. 1920 wurde die Ges. in Aktienform unter der jetzigen Firma überführt; handelsgerichtlich eingetr. 9. 3. 1921. — Anfang 1922 wurde mit dem Neubau einer mechanischen Weberei begonnen, welche, mit allen technischen Neuerungen versehen, eine Fabrikation auf moderner Grundlage gewährleistet. Dieser Betrieb konnte im Jahre 1923 eröffnet werden. Die deutsche Flachsspinnerei geriet in der Nachkriegszeit nach vorübergehender Erholungspause mehr und mehr in den Strudel der Wirtschaftskrise. Die in immer größerem Maße einsetzenden Steigerungen von Löhnen, Steuern u. sozialen Lasten bewirkten am Ende die Unmöglichkeit, gegen die großen Einfuhren des billiger produzierenden Auslandes erfolgreich konkurrieren zu können u. führten zu erheblichen Verlusten. Zur Abwendung der letzteren sah auch die Ges. sich gezwungen, Ende 1928 den Spinnereibetrieb bis auf weiteres stillzulegen, was im gegenwärtigen Zeitpunkt noch andauert, und nur den Betrieb der Weberei aufrechtzuerhalten.

Zweck:

Übernahme u. Fortführ. der seit 1857 bestehenden, von der offenen Handelsges. H. u. F. Wihard in Liebau in Schlesien betriebenen Flachs-garn-Spinnerei u. Leinenweberei sowie Verarbeitung von Spinnstoffen aller Art u. Verkauf daraus hergestellter Erzeugnisse.

Fabrikate: Die Ges. verarbeitet Strohflachs zu spinnfähiger Faser; sie erzeugt naßgesponnenes Wergarn in den Nrn. 6—30 und naßgesponnene Leinengarne in den Nrn. 20—100. In der Leinenweberei werden Reinleinen, Halbleinen und Mischgewebe in den Breiten von 40—340 cm aus rohen, gebleichten und gefärbten Leinen-, Baumwoll-, Jute- und Mischgarnen hergestellt.**Besitztum:**

Zu den Fabriken, die sich in Liebau i. Schl. befinden, bestehend aus einer Flachs- und Wergarnspinnerei, einer mechan. Weberei, einer Mangel und

einer Flachsaufbereitungs-Anstalt, gehören 16 Wohnhäuser, 1 Magazingebäude, 1 Kinderheim sowie 1 Verwaltungs-Gebäude mit Lager- u. Versandräumen. In den Werken sind vorhanden: 9676 Flachs- u. Wergarnspindeln, 168 Leinen- u. Schaftsmasch.-Webstühle, rd. 300 Vorbereit.- u. sonst. Hilfsmasch. Ferner besitzt die Ges. eigene Schlosser-, Tischler- bzw. Reparaturwerkstätten. Die Fabriken sind fast aussch. mit eig. Kraft-, Licht- u. Heizanlagen ausgerüstet. Sie umfassen 5 Dampfkessel mit 496 qm Heizfläche, 3 Dampfmaschinen mit 950 PS, 1 Drehstromgenerator bzw. Dynamo, 1 Gleichstromdynamo, 168 Webstuhlmotoren, 23 Motoren für Weberei-Vorbereit.-Masch., 6 Motoren für Heizungs- u. Luftbefeuchtungszwecke der Weberei u. 19 Motoren der Spinnerei für Heizungszwecke u. div. Motoren zum Antrieb von Spinnereimaschinen.

Sonstige Mitteilungen:**Verbände:** Die Ges. ist Mitglied des Verbandes Schles. u. Sächs. Leinengarnspinner e. V., Breslau, u. des Verbandes deutscher Leinenspinwebereien e. V. in Freiburg i. Schl. sowie der Leinengarnvertriebsges. m. b. H., Berlin.**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im I. Geschäftshalbj. (1933 am 29./6.). — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St. — Verteilung des Reingewinns nach gesetzl. Vorschr.; der A.-R. erhält außer einem Fixum von 500 RM für jedes Mitgl., 1000 RM für den Vors. u. 750 RM für dessen Stellv. 10% Tant.**Zahlstellen:** Liebau: Ges.-Kasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Breslau: Eichborn & Co.; Köln: J. H. Stein.**Statistische Angaben:****Aktienkapital:** 750 000 RM in Akt. zu 500 RM.

Urspr. 2 250 000 M, von 1921—1923 auf 32 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. vom 17./12. 1924 Kapitalumstellung unter Rückkauf der 2000 Vorz.-Akt. von 30 000 000 M auf 1 500 000 RM durch Herabsetzung der Aktien von 1000 M auf 50 RM. — Umtausch der Aktien zu 50 RM in Aktien zu 500 RM bis 30./11. 1929. — Lt. G.-V. vom 17./6. 1931 Herabsetzung des A.-K. um 750 000 RM durch Rückkauf von 750 000 RM Aktien zu 50% zur Vornahme von Abschreibungen.

Kurs:	1926	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	75	95	60	34.50	28	25	—%
Niedrigster	25.75	26	34.50	26	14.50	17	—%
Letzter	69.50	53	34.50	28	17	25	—%

Notiz in Berlin Juli 1932 eingestellt; auch in Breslau notiert gewesen. Kurs ult. 1932 im Breslauer Freiverkehr 25%.

Dividenden 1927—1932: 0%.**Beamte u. Arbeiter:** 20 u. 120 (bei Vollbetrieb rund 800).